

**Bilanz zum 31. Dezember 2000**

<b>Aktiva</b>	<u>31.12.2000</u>	<u>31.12.1999</u>
	DM	DM
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<u>17.253,00</u>	<u>17.798,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	8.849.006,26	23.952.201,00
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.857.127,12	1.887.440,12
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>46.325,00</u>	<u>72.866,00</u>
	<u>10.752.458,38</u>	<u>25.912.507,12</u>
	<u>10.769.711,38</u>	<u>25.930.305,12</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	10.231.234,00	0,00
2. Unfertige Leistungen	<u>1.002.815,31</u>	<u>1.079.969,88</u>
	<u>11.234.049,31</u>	<u>1.079.969,88</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> --sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--		
1. Forderungen aus Vermietung	231.243,29	699.319,83
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	6.000,00	8.000,00
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	234.496,43	540.762,07
4. Forderungen an die Stadt Schwerin	2.113.925,36	2.251.017,56
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>125.245,75</u>	<u>33.587,62</u>
	<u>2.710.910,83</u>	<u>3.532.687,08</u>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>3.258.055,31</u>	<u>2.952.142,71</u>
	<u>17.203.015,45</u>	<u>7.564.799,67</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>5.046,00</u>	<u>5.472,65</u>
	<u>27.977.772,83</u>	<u>33.500.577,44</u>
<b>D. Treuhandvermögen</b>	2.231.681,78	1.911.462,25

**Bilanz zum 31. Dezember 2000**

<b>P a s s i v a</b>	<u>31.12.2000</u>	<u>31.12.1999</u>
	DM	DM
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	<u>14.000.000,00</u>	<u>14.000.000,00</u>
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBilG	407.076,62	407.076,62
2. Sonderrücklage nach § 17 Abs. 4 DMBilG	<u>3.697.000,00</u>	<u>3.697.000,00</u>
	<u>4.104.076,62</u>	<u>4.104.076,62</u>
<b>III. Gewinn</b>		
1. Gewinnvortrag	1.871.740,43	3.002.493,53
2. Jahresfehlbetrag	<u>4.859.363,24</u>	<u>1.130.753,10</u>
	<u>-2.987.622,81</u>	<u>1.871.740,43</u>
	<u>15.116.453,81</u>	<u>19.975.817,05</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	1.900.000,00	1.900.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.826.000,00</u>	<u>2.095.000,00</u>
	<u>3.726.000,00</u>	<u>3.995.000,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
--soweit nicht gesondert vermerkt, sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.330.247,52	7.468.735,01
--davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre DM 861.156,10 (i.Vj. DM 776.904,90)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren DM 6.197.534,50 (i.Vj. DM 6.455.005,84)--		
2. Erhaltene Anzahlungen	1.008.339,75	1.096.241,26
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	60.390,58	156.182,14
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.950,50	335.487,51
--davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren DM 26.866,98 (i.Vj. DM 116.111,51)--		
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerin	288.524,61	193.685,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	111.285,45	248.528,15
--davon aus Steuern DM 16.246,97 (i.Vj. DM 16.434,18)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 33.065,92 (i.Vj. DM 32.403,84)--		
	<u>9.108.738,41</u>	<u>9.498.859,29</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>26.580,61</u>	<u>30.901,10</u>
	<u>27.977.772,83</u>	<u>33.500.577,44</u>
<b>E. Treuhandverbindlichkeiten</b>	2.231.681,78	1.911.462,25

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000**

	2000	1999
	DM	DM
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.821.385,97	3.921.929,73
b) aus Betreuungstätigkeit	675.608,57	711.463,22
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	77.154,57	50.429,04
3. Sonstige betriebliche Erträge	644.527,93	1.364.886,94
4. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung --davon für Grundsteuer DM 95.499,04 (i.Vj. DM 141.689,39)--	2.414.958,25	2.803.417,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.135.249,47	1.001.919,63
b) Soziale Abgaben	224.552,39	211.001,93
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen --davon außerplanmäßige Abschreibungen DM 1.156.747,74 (i.Vj. DM 0,00)--	1.729.072,20	573.250,32
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten --davon außerplanmäßige Abschreibungen DM 3.225.649,00 (i.Vj. DM 0,00)--	3.225.649,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.010.425,02	2.258.171,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217.112,55	166.825,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400.603,36	397.334,42
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-4.859.029,24	-1.130.419,10
11. Sonstige Steuern	334,00	334,00
12. <b>Jahresfehlbetrag</b>	-4.859.363,24	-1.130.753,10

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2000**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 wurde in analoger Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den besonderen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufgestellt. Es wurden weiterhin die Besonderheiten für Wohnungsunternehmen und die ergänzenden Bestimmungen des DM-Bilanzgesetzes (DMBilG) berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

### **B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Aktivseite**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber der DM-Eröffnungsbilanz beibehalten. Die Bewertung der Grundstücke mit Wohn- und Geschäftsbauten erfolgte zum 1. Juli 1990 zu Wiederbeschaffungskosten, die den Anschaffungswerten gemäß § 7 Abs. 1 DMBilG entsprechen.

Die Gegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens werden linear entsprechend der nach steuerlichen Grundsätzen ermittelten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach § 6 des Einkommensteuergesetzes i.V.m. § 254 HGB im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und gleichzeitig im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit fertigen Bauten werden zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Unfertigen Leistungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert ausgewiesen.

**Passivseite**

Die Rücklagen werden nach § 27 Abs. 2 DMBilG und § 17 Abs. 4 DMBilG gebildet.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages bilanziert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## C. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

	<u>1.1.2000</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Umgliederung</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2000</u>
	DM	DM	DM	DM	DM
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software und Konzessionen	65.176,10	13.083,64	0,00	0,00	78.259,74
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke mit Wohnbauten	26.954.822,33	3.428,30	-15.511.029,71	0,00	11.447.220,92
Grundstücke mit Geschäftsbauten	2.031.107,31	8.750,52	0,00	0,00	2.039.857,83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.787,29	99,00	0,00	99,00	400.787,29
	<u>29.386.716,93</u>	<u>12.277,82</u>	<u>-15.511.029,71</u>	<u>99,00</u>	<u>13.887.866,04</u>
	<u>29.451.893,03</u>	<u>25.361,46</u>	<u>-15.511.029,71</u>	<u>99,00</u>	<u>13.966.125,78</u>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software und Konzessionen	47.378,10	13.628,64	0,00	0,00	61.006,74
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke mit Wohnbauten	3.002.621,33	1.649.740,04	-2.054.146,71	0,00	2.598.214,66
Grundstücke mit Geschäftsbauten	143.667,19	39.063,52	0,00	0,00	182.730,71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	327.921,29	26.640,00	0,00	99,00	354.462,29
	<u>3.474.209,81</u>	<u>1.715.443,56</u>	<u>-2.054.146,71</u>	<u>99,00</u>	<u>3.135.407,66</u>
	<u>3.521.587,91</u>	<u>1.729.072,20</u>	<u>-2.054.146,71</u>	<u>99,00</u>	<u>3.196.414,40</u>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software und Konzessionen	17.798,00				17.253,00
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke mit Wohnbauten	23.952.201,00				8.849.006,26
Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.887.440,12				1.857.127,12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.866,00				46.325,00
	<u>25.912.507,12</u>				<u>10.752.458,38</u>
	<u>25.930.305,12</u>				<u>10.769.711,38</u>

Bei der Umgliederung handelt es sich um Grundstücke, die zur Veräußerung vorgesehen sind und im Umlaufvermögen ausgewiesen werden.

Die Software wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear mit 2 % für Gebäude, die nach dem 31. Dezember 1924 fertiggestellt worden sind, und mit 2,5 % für Gebäude, die vor dem 1. Januar 1925 fertiggestellt worden sind.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird die Nutzungsdauer nach der amtlichen Abschreibungstabelle bemessen, die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen.

### **Umlaufvermögen**

Die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit fertigen Bauten beinhalten zur Veräußerung vorgesehene Grundstücke. Sie werden zu Buchwerten aus dem Anlagevermögen umgegliedert. Es werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den Marktpreis vorgenommen.

Die Unfertigen Leistungen beinhalten ausschließlich noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebs- und Heizkosten für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2000. Sie werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Restlaufzeiten aller Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen unter einem Jahr.

## Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen sind nachfolgend dargestellt:

	1.1.2000	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2000
	DM	DM	DM	DM	DM
Bauinstandhaltung	1.900.000,00	0,00	0,00	0,00	1.900.000,00
Herausgabeverpflichtung gemäß § 7 VermG	1.145.000,00	0,00	141.550,00	28.550,00	1.032.000,00
Streitwert schwebende Prozesse	325.000,00	18.000,00	7.000,00	0,00	300.000,00
Unterlassene Instandhaltung 4 bis 12 Monate	350.000,00	181.193,16	20.806,84	99.000,00	247.000,00
Prozesskosten	217.000,00	19.516,52	21.383,48	17.900,00	194.000,00
Prüfungskosten	30.000,00	27.538,40	2.461,60	30.000,00	30.000,00
Interne Jahresabschlusskosten	17.000,00	17.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00
Überstunden	5.000,00	5.000,00	0,00	4.000,00	4.000,00
Resturlaub	4.000,00	4.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00
Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Unterlassene Instandhaltungen bis 3 Monate	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00
	<u>3.995.000,00</u>	<u>272.248,08</u>	<u>195.201,92</u>	<u>198.450,00</u>	<u>3.726.000,00</u>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Zusammensetzung und Fristigkeit sind im nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres gemäß § 265 Abs. 2 HGB sind in Klammern vermerkt.

	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2000	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	DM	DM	DM	DM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.330.247,52 (7.468.735,01)	271.556,92 (236.825,27)	861.156,10 (776.904,90)	6.197.534,50 (6.455.004,84)
Erhaltene Anzahlungen	1.008.339,75 (1.096.241,26)	1.008.339,75 (1.096.241,26)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Vermietung	60.390,58 (156.182,14)	60.390,58 (156.182,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.950,50 (335.487,51)	283.083,52 (219.376,00)	26.866,98 (116.111,51)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerin	288.524,61 (193.685,22)	288.524,61 (193.685,22)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	111.285,45 (248.528,15)	111.285,45 (248.528,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	<u>9.108.738,41</u> <u>(9.498.859,29)</u>	<u>2.023.180,83</u> <u>(2.150.838,04)</u>	<u>888.023,08</u> <u>(893.016,41)</u>	<u>6.197.534,50</u> <u>(6.455.004,84)</u>

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle, nicht in der Bilanz erfasste Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen in Höhe von TDM 84.

## **D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen im Geschäftsjahr TDM 3.821 (i.Vj. TDM 3.922).

Aus Betreuungstätigkeit erzielte der Eigenbetrieb Umsatzerlöse von TDM 676 (i.Vj. TDM 711).

Die Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert aus dem Saldo der im Berichtsjahr abgerechneten Betriebskosten für 1999 und der noch nicht abgerechneten Betriebskosten für das Geschäftsjahr.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TDM 377 enthalten. Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TDM 195 und Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen von TDM 164.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremden Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Ausbuchung von Miet- und Betriebskostenforderungen von TDM 252 sowie Aufwendungen aus Wertberichtigung von Forderungen von TDM 427.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Treuhandverpflichtungen**

Die SWV verwaltet Treuhandkonten. Dies sind Konten für Mietkautionen sowie sonstige Bankkonten, die im Rahmen eines Verwalterauftrages geführt werden.

Die verwalteten Treuhandverpflichtungen betragen per 31. Dezember 2000 DM 2.231.681,78 (i.Vj. DM 1.911.462,25).

### **Personal**

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 15 (i.Vj. 15) Arbeitnehmer.

## Organe

Gesetzlicher Vertreter des Eigenbetriebs ist Frau Kristina Urban, 2. Werkleiterin (kommis-sarisch).

Die Stelle des 1. Werkleiters ist nicht besetzt.

Mitglieder des Werkausschusses sind:

Frau Ellen-Erika Grunwaldt, Vorsitzende

Herr Silvio Horn

Herr Horst Schüller

Herr Winfried Babinsky

Herr Günter Nitzschke

Für den Werkausschuss wurden im Geschäftsjahr TDM 2 an Sitzungsgeldern gezahlt.

Schwerin, den 2. September 2001



Urban

Komm. Werkleiterin

Auf die in das Umlaufvermögen umgegliederten Grundstücke wurden ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TDM 3.226 vorgenommen.

Das Eigenkapital verminderte sich um den Jahresfehlbetrag von TDM 4.859.

## 2. Umsatzerlöse

	1999	2000	Ergebnis- veränderung
	TDM	TDM	TDM
a) aus Hausbewirtschaftung	3.922	3.821	-101
b) aus Betreuungstätigkeit	711	676	-35
Gesamt	4.633	4.497	-136

Die Veränderungen resultieren aus der Zunahme leer stehender Objekte.

## 3. Finanzlage

Die Finanzlage der Schweriner Wohnungsverwaltung wurde im Geschäftsjahr 2000 von einer ausreichenden Liquidität geprägt. Die Einhaltung eines strengsten Sparsamkeitsprinzips sicherten der Schweriner Wohnungsverwaltung finanzielle Mittel, die zu einer soliden Basis führten.

Die Finanzlage erlaubt es jedoch kaum, über die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen hinaus weitere, dringend notwendige, Maßnahmen auszuführen.

## 4. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2000 ergibt sich ein Jahresverlust von DM 4.859.363,24.

Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Entscheidung der Stadtvertreterversammlung steht dazu noch aus.

## 5. Sonstiges

Hinsichtlich der Euro-Umstellung ergeben sich für die vorhandene Hard- und Software keine Probleme. Entsprechend eingeleitete Maßnahmen für die reibungslose Umstellung des EDV-Systems sind abgeschlossen.

## **II. Vorgänge nach Ablauf des Geschäftsjahres**

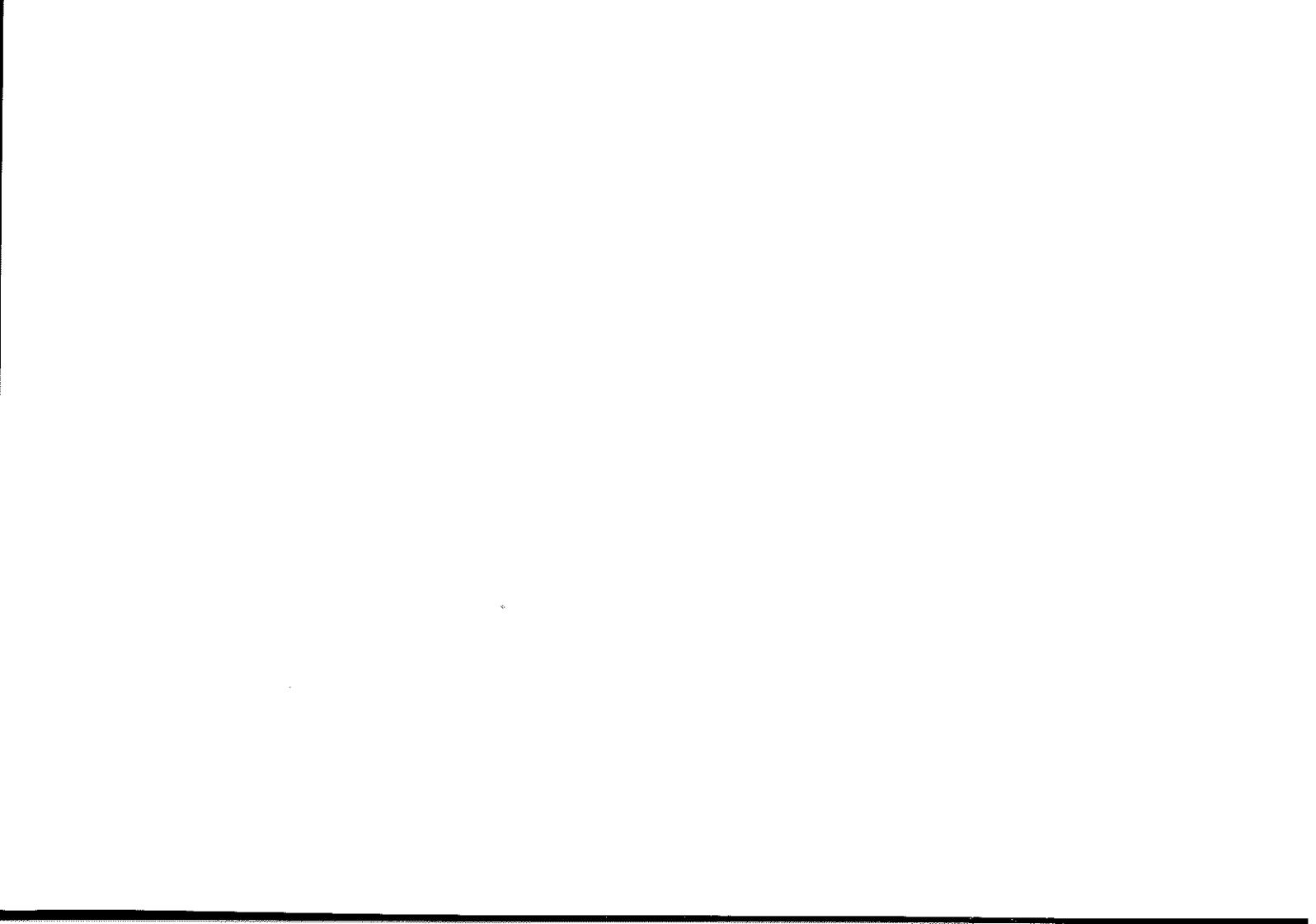
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Tatsache.

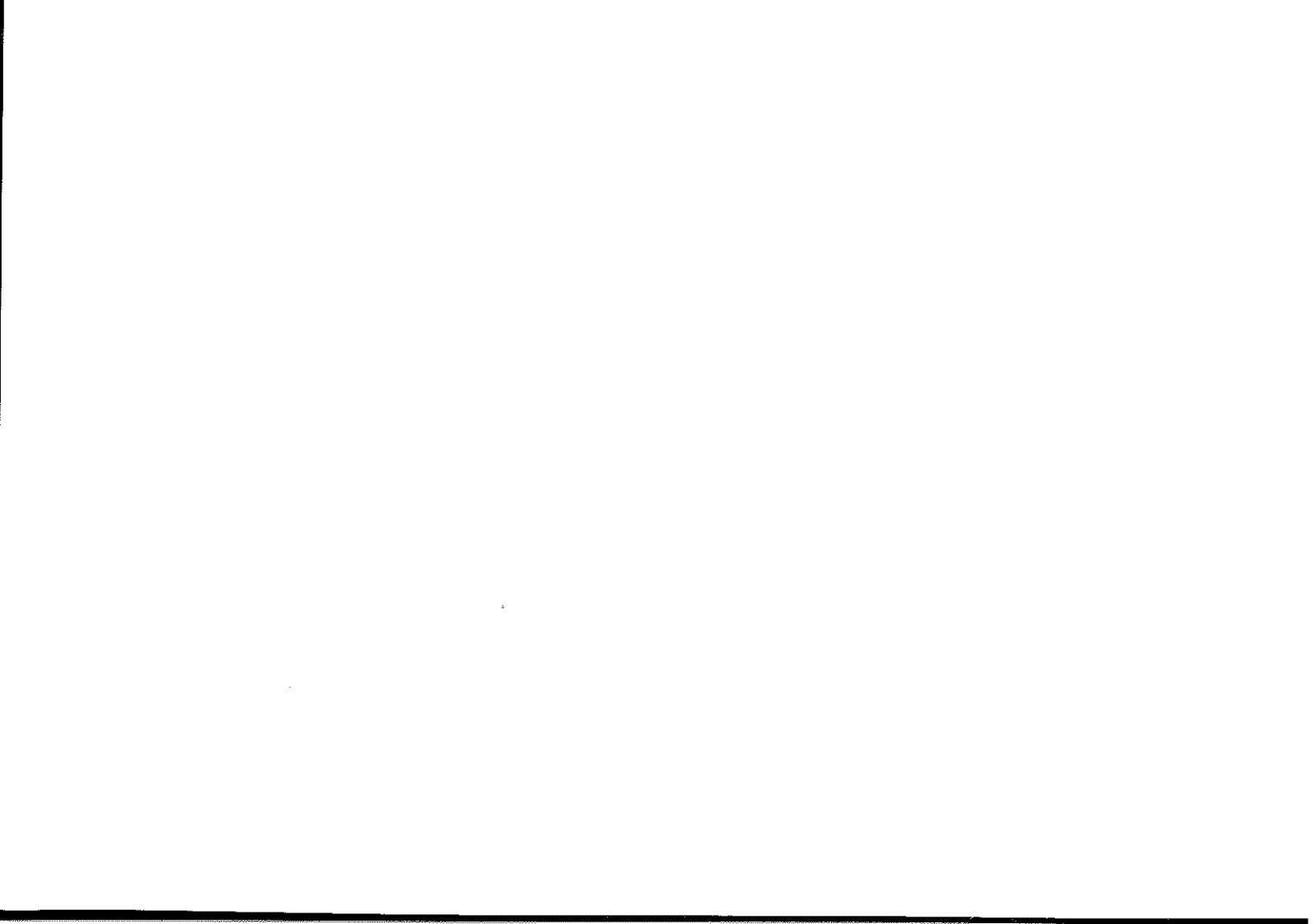
## **III. Ausblick auf die künftige Unternehmenslage**

Mit dem Beschluss der Stadtvertretung zur Realisierung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 2000/014 war Folgendes verbunden:

- 127 Grundstücke bzw. Grundstückgruppen aus dem SWV-Bestand wurden mit Vertrag vom 24. Januar 2001 verkauft. Die erforderliche kommunalaufsichtliche Genehmigung liegt noch nicht vor. Im Sondervermögen verbleiben noch 45 Grundstücke. Weitere 146 Grundstücke des Allgemeinen Grundvermögens werden von der SWV im Auftrag der Stadt verwaltet. Daneben sind der SWV noch 11 Grundstücke zur Betreuung und Sicherung in Obhut gegeben worden.
- Voraussichtlich zum 1. Januar 2002 werden die verkauften Grundstücke in das Eigentum des Käufers übergehen und aufgrund des geschlossenen Leasingvertrages von der WVG Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH (Tochterunternehmen der WGS) verwaltet. Es ist beabsichtigt, dass zum gleichen Zeitpunkt das gesamte Personal der SWV von der WVG übernommen wird. Dazu ist es nötig, dass mit einem noch zu schließenden Vertrag die WVG mit der Verwaltung auch des übrigen Wohnungsbestandes der SWV betraut wird. Die WVG wird damit in die Lage versetzt, auf wirtschaftlich abgesicherter Grundlage zu arbeiten und das übernommene Personal zu beschäftigen. Eine Übernahme der Verwaltung des städtischen „Nichtwohnungsbestandes“ ist allerdings nicht vorgesehen.

Ab 1. Januar 2001 stehen der SWV nur noch die Mieteinnahmen von DM 49.000,00 monatlich aus den 45 Grundstücken des verbliebenen Sondervermögens zu. Die Mieteinnahmen für die übrigen verwalteten Grundstücke sind nach Abzug der Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandsetzung und der Vergütung für die Verwaltungsleistungen gemäß II. Berechnungsverordnung an die Stadt abzuführen. Dies ist insbesondere eine Folge der Überführung der bereits verkauften Grundstücke aus dem Sondervermögen in das Allgemeine Grundvermögen per 1. Januar 2001, um den Verkaufserlös unmittelbar in den städtischen Haushalt vereinnahmen zu können.





## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Schweriner Wohnungsverwaltung, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleiterin des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 15, 16 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleiterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

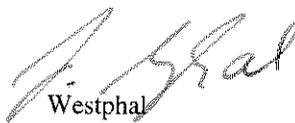
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Rostock, den 3. September 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Fehling  
Wirtschaftsprüfer



Westphal  
Wirtschaftsprüfer



Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.